

Eine Charta für den Äußeren Grüngürtel der Stadt Köln

Im Bewusstsein ihrer Verantwortung für die Erhaltung des Überlieferten und als Zukunftsperspektive für die nachfolgenden Generationen erklärt der Rat der Stadt Köln, den Äußeren Grüngürtel langfristig sichern und entsprechend der vorliegenden Gesamtkonzeption weiter entwickeln zu wollen. Der Rat bekräftigt seine Absicht, die im Entwicklungskonzept „Äußerer Grüngürtel“ formulierten Ziele im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung planerisch zu sichern, diese Ziele allfälligen Genehmigungen von Bau- und Entwicklungsvorhaben zu Grunde zu legen und die aufgeführten Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten schrittweise zu realisieren.

Köln ist eine wachsende Stadt. Dem steigenden Bedarf an Flächen für Wohnungen, Gewerbe und Verkehr steht ein begrenztes Freiraumpotenzial gegenüber. Dessen Sicherung und Qualifizierung ist daher geboten. Dies gilt für das gesamtstädtische Grünflächensystem mit Innerem und Äußerem Grüngürtel sowie den verbindenden Grünzügen.

Der Äußere Grüngürtel ist ein Freiraum, in dem sich eine städtische Gesellschaft mit ihren vielfältigen Lebensformen verwirklicht. Als Raum des Alltags, der Freizeit und Erholung hat er umfassende Bedeutung und ist attraktiver öffentlicher Raum für die Bevölkerung Kölns und der umliegenden Gemeinden. Er gliedert und strukturiert das Siedlungsgefüge und gibt der Stadt eine unverwechselbare Gestalt. Auf Grund seiner landschaftlichen Prägung und seiner Größe ist er gleichzeitig geschützter und gepflegter Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Er ist Entstehungsgebiet für die Grundwasserbildung, er verbessert das Stadtklima und sichert den Boden als nachhaltige Lebensgrundlage.

Der Grüngürtel ist integrativer Teil der Stadt mit Ausstrahlung in die Region und verpflichtet somit zur verantwortungsvollen Vorsorge.